Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26330
Copyright: Admont, Benediktinerstift

Do das di tartern wlo
gen. do liben si gar snell
chen czu wen pferden
di do gebunden in stunden
vnd sazten sich do vf. vnd
mechtiglich volgeten si
den vindern vnd slugen
si vnd vingen. vnd ge
wunnen den strit. Do
der strit ende nam. do
gingen si czu dem wal
de vnde nomen di ele
phant. Vnd denoch
begunde der groze cha
an vnd di tartern ge
bruchen der elefant czu
streite. vnd do vndirbrach
der groze chaan yn
das rich bulgana vnd
oynne Von der prouin
cien di do gar indir hyt
vnd von golde ist abir
vlussik.

Wen di prouincie
ist gelozen so vint
man eyn indir tirt der
do groz ist vnd wert
iij. tage weyse in dem
ist keyne wonunge
der lute. ydoch ist do ey
ne site do wirt eyn
markt der stet iij. tage
in der wochen. hi kumen
sunderliche walt lute
von deme gebirge. do
keyn man kunne mak.
di kunden. der wo
nunge wo groezer
hoe vnd wultunsse
ist vn wissik alle
den vunnegelegen
landen di bringen
czu dem markte vil
golds das do gewechst
in dem gebirge vnde
wandilin das in silber
vnde geben eyn gul
den sagium der do ist
also wert als eyn slo
ren wz v. sagis silbers
di do geldin x. vnedi
ger. Von dem groezen
riche oyen vnd von
den turnen bedact
mit silber vnd mit golde.

Noch der prouincie
ardadam do ist gar
eyne groze prouincie
oyen das man si holt
wz eyn rich vnd das
stozit an sudia kegen
dem mittage. Des ry